Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 40 (1924)

Heft: 51

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

teiligung darf als sehr gut bezeichnet werden. Der Tiefpunkt der Krisenzeit ist längst überwunden. Heute ist der verfügbare Raum sozusagen bis auf den letzten Quadratmeter vermietet. Ohne Provisorien ist nicht auszukommen. Für Messezwecke wird die alte Holzhalle wieder herbeigezogen, die vom Brand verschont blieb; besondere Räume werden außerhalb der Halle für die Degustations-Stände geschaffen. Gegen den Riehenring wird, wie vergangenes Jahr, ein provisorischer Vorbau erstellt, um einen Teil der Messebureaux aufzunehmen. Bis dahin wird nämlich die Kellerdecke des Verwaltungsgebäudes betoniert sein, sodaß der Zugang zur Messe in gewohnter Weise vom Riehenring aus erfolgen kann. Da der alte Badische Bahnhof abgerissen ist, muß der Betrieb der Messewirtschaft dieses Jahr reduziert werden; hierfür steht nur ein Teil der Räumlichkeiten des Zwischenbaues zur Verfügung.

An Hand der Teilnehmerlisten kann festgestellt werden, daß die Elektrizitätsindustrie an der Messe wiederum sehr gut vertreten ist. Auch die Maschinengruppe umfaßt die ersten Häuser des Landes. Diese beiden Spezialitäten der Schweizer Mustermesse, die sich in gleicher Ausdehnung an keiner ausländischen Messe finden, erfahren durch die stärkere Beteiligung des laufenden Jahres einen weiteren Ausbau; sie werden einen speziellen Anziehungspunkt der Messe bilden. Günstiger beschickt als in den Vorjahren ist die Textilgruppe; die unermüdlichen Anstrengungen der Messeleitung, diesen Zweig unserer Volkswirtschaft an der Messe repräsentabler zu sehen, beginnen ihre Früchte zu zeitigen. Mehr Anklang als letztes Jahr finden die Auskunftsstände industrieller und gewerblicher Organisationen. Sie ermöglichen eine Beratung der Messebesucher auch über Firmen, die keinen eigenen Stand gemietet haben. Besonders erwähnenswert ist, daß der Platzbedarf der Aussteller dieses Jahr größer als je ist. Nächstes Jahr wird mit dem neuen Verwaltungsgebäude die große Halle I in Betrieb genommen werden können; ihr Raum darf heute schon als fast ausverkauft betrachtet werden.

Für die Besucher der Schweizer Mustermesse werden sich dieses Jahr einige Neuerungen ergeben. Die Zahl der allgemeinen Besuchstage für das Publikum hat eine Reduktion erfahren; der Mittwoch fällt als allgemeiner Besuchstag weg; das Publikum hat nur noch Samstag und Sonntag Zutritt. Um den Besuch der Mustermesse immer mehr auf die wirklichen Interessenten zu beschränken und den Ausstellungscharakter der Veranstaltung möglichst in den Hintergrund zu rücken, werden dieses Jahr die Einkäuferkarten nicht mehr wie bisher zum viermaligen Besuch der Messe berechtigen, sondern nur noch für zwei Eintritte gültig sein. Diese Maßnahme war geboten, weil mit den Einkäuferkarten in den letzten Jahren etwas Mißbrauch getrieben worden war. Der Besuch der Schweizer Mustermesse verspricht auch dieses Jahr sehr stark zu werden. Mit der Gesundung der Valutaverhältnisse ist namentlich das Interesse des Auslandes erneut stärker.

Tagungen wirtschaftlicher Organisationen an der Schweizer Mustermesse 1925. (Eingesandt.) Die aufbauende Arbeit, die die Institution der Schweizer Mustermesse als solche für die gesamte Wirtschaft unseres Landes leistet, wird in starkem Maße intensiviert durch die jedes Jahr während der Dauer der Messe stattfindenden Tagungen wirtschaftlicher Organisationen. Auch dieses Jahr werden zur Zeit der vom 18. bis 28. April stattfindenden IX. Schweizer Mustermesse zahlreiche Verbände in Basel ihre Delegierten- und Generalversammlungen abhalten und damit auch direkt zu einem guten Messeerfolg wesentlich beitragen. Wie das Messebild in großem Ausmaße der Ausdruck unseres industriellen und gewerblichen Schaffens ist, so charakterisieren sich diese Tagungen in ihrer Gesamtheit als eindrucksvolle Kundgebung eines nationalen Gesamtwillens, auf dem Wege kräftig vorwärts zu schreiten, den die wirtschaftlichen Tatsachen neu geschaffen.

Ausstellungswesen.

Die zürcherisch-kantonale landwirtschaftliche Ausstellung 1924 in Winterthur schließt dem „Wehntaler" zufolge mit einem Reinertrag von etwa 200,000 Fr. ab. Daraus sollen 50,000 Fr. der im Werden begriffenen landwirtschaftlichen Winterschule in Wülflingen zugewendet werden. Aus den verbleibenden 150,000 Fr. will man in erster Linie einen Ausstellungsfonds von 50,000 bis 70,000 Fr. ausscheiden, durch den einem künftigen Ausstellungsort die Übernahme einer nächsten kantonalen Landwirtschaftsausstellung erleichtert würde. In den Rest teilen sich gemäß vereinbartem Vertrag der landwirtschaftliche Kantonalverein und die Stadt Winterthur.

Verschiedenes.

† **Schreinermeister Casimir Schwär in Erlenbach** (Zürichsee) starb am 9. März im Alter von 72 Jahren.

† **Schreinermeister Eduard Berger-Minder in Huttwil** (Bern) starb infolge Unglücksfall im Alter von 50 Jahren.

† **Malermeister Adolf Martin in Biberist** (Solothurn) starb am 8. März an einem Herzschlag.

† **Malermeister Julius Gaißer-Brenner in Zürich** starb nach langer Krankheit im Alter von 55 Jahren.

† **Spenglermeister Jakob Grundlehner-Reinhart in Weinfelden** starb am 13. März im Alter von 80 Jahren.

† **Spenglermeister Friedrich Büttner-Lehnherr in Wimmis** (Bern) starb am 11. März im Alter von 67 Jahren.

Eidgenössische Technische Hochschule. Zum Professor für Bauzeichnen an der Eidgenössischen Technischen Hochschule ist vom Bundesrat gewählt worden: Architekt Friedrich Heß von Hefenhofen (Thurgau).

Zum Adjunkten der eidgen. Baudirektion ist Architekt Hans Salchli von Aarberg gewählt worden, der bisher bereits mit der Stellvertretung des eidgenössischen Baudirektors betraut war.

Bekämpfung der Wohnungsnot. Der Bundesrat hat laut „B. N." die Maßnahmen betreffend Bekämpfung der Wohnungsnot und deren Anpassung an die heutigen Verhältnisse diskutiert. Der Bundesrat hat

keinen Beschluß gefaßt, sondern das Justizdepartement beauftragt, weitere Erhebungen über die Bautätigkeit in den Städten und über das Verhältnis zwischen Dreizimmer-Wohnungen und Vierzimmer-Wohnungen vorzunehmen. Der Bundesrat wird erst auf Grundlage dieser Ergänzungen der statistischen Unterlagen einen Beschluß fassen können.

Wasserversorgung der linksufrigen Zürichsee-Gemeinden. Die Baudirektion des Kantons Zürich hatte alle Gemeinden im Bezirk Horgen eingeladen, welche sich für die Wasserfrage interessieren, so Richterswil, Wädenswil, Horgen, Oberrieden, Thalwil, Langnau, Rüschlikon und Kilchberg. Mit Ausnahme von Kilchberg haben alle Gemeinden Vertreter an die Konferenz, die im Kaspar Escherhaus in Zürich stattfand, entsandt.

Es wurde einstimmig beschlossen: 1. Das Projekt einer großen Wasserversorgung aus dem Zürichsee wird fallen gelassen und nicht weiter studiert. 2. Das Grundwasser-Projekt aus dem Reußtal (Projekt Boßhard) wird mit aller Energie gefördert, studiert und sobald als möglich der Regierung und den Gemeinden unterbreitet.

Wasserversorgung Wädenswil. Die politische Gemeinde Wädenswil sucht beim Statthalteramt Horgen um die Bewilligung nach, dem Grundwasserstrom Aesch-Müsli (Schönenberg) in der Nähe der Sennerei Müsli vermittelst Grundwasser-Pumpanlage bis zu 400 Minutenliter Wasser zu entnehmen und zur Verwendung für Trink- und Brauchzwecke in der Gemeinde abzuleiten.

Schweizer. Bodenkreditanstalt in Zürich. In seinem 28. Jahresberichte teilt der Verwaltungsrat mit, daß im letzten Jahre infolge der regen Bautätigkeit auf dem Platze Zürich reichlich Gelegenheit geboten war für die Pflege des Baukredites. Den reichlich eingegangenen Kreditgesuchen habe das Institut nach Möglichkeit entsprochen. Nach Abschreibung aller Unkosten und Steuern erreichte das Institut einen Gewinn von 315,347 Fr., den der Verwaltungsrat auf neue Rechnung vorzutragen beantragt.

Zürcher Bau- und Wohngenossenschaft in Zürich. An der Generalversammlung waren 35 Genossenschafter anwesend. Der Jahresbericht und die Jahresrechnung für 1924 wurden einstimmig genehmigt. Dem Antrage des Verwaltungsrates auf Ausrichtung einer Dividende für das Jahr 1924 von 6,2 % mit netto 30 Fr. (wie im Vorjahr) wurde zugestimmt.

Gesellschaft zur Erstellung billiger Wohnhäuser in Schaffhausen. Diese Gesellschaft versandte letzter Tage ihren 32. Jahresbericht. Die Rechnung pro 1924 schließt ab mit einem Reingewinnn von rund 23,000 Fr., sodaß auf das 400,000 Fr. betragende Aktienkapital eine Dividende von 4½ % ausgerichtet werden kann. Der Reservefonds ist mit 57,000 Fr. ausgewiesen. Im Emmersberg- und im Grubenquartier hat die Gesellschaft nun 42 Häuser im Wert von 1,221,000 Fr. gebaut. Im letzten Jahr wurde ein neuer Baublock in Gruben erstellt, der 440,000 Fr. kostete.

Arbeiterwohnungsfürsorge in St. Gallen. Die außerordentliche Hauptversammlung der Genossenschafter der Gesellschaft für Arbeiterwohnungsfürsorge in St. Gallen und Umgebung hat eine Partialrevision der Statuten durchgeführt. Es wurden neu in den Vorstand gewählt die Herren Eugen Schlatter, Architekt, Vizepräsident, Rud. Meyer, Ingenieur, Stadtrat Koch, Malermeister R. Albrecht, E. Rusconi, Ch. Brunner, Vizedirektor der Kantonalbank und P. Stierli, Trambilleteur. Als Präsident beliebte Herr A. Müller, Ingenieur, Kassier bleibt Herr R. Bürk, Buchhalter.

Leder an Eisen zu leimen, gibt es verschiedene Vorschriften. Am einfachsten ist aber folgende, die auch in den meisten Fällen sich anwendbar und nützlich erweist. Man überstreiche nämlich das Eisen mit irgend einer Bleifarbe, etwa mit Bleiweiß und Kienruß. Wenn dann dieser Anstrich getrocknet ist, überstreiche man denselben wieder mit einem Zemente, welcher folgendermaßen zubereitet ist: Man nehme den besten Leim, weiche ihn in kaltes Wasser, bis er weich geworden ist. Dann löse man ihn in Essig bei einer mäßigen Wärme auf und gebe zu, mische alles gründlich und bringe es mittels des Essigs zu einer geeigneten Konsistenz, um es dann mit einem Pinsel noch, und zwar heiß, ausbreiten zu können, worauf man sofort das Leder auflegen, anspannen und fest andrücken muß. Bei einer Riemenscheibe ziehe man das Leder fast an dieselbe an, lege die Enden übereinander und klammere fest.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

NB. **Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche** werden unter diese Rubrik **nicht aufgenommen**; derartige Anzeigen gehören in den **Inseratenteil** des Blattes. — Den Fragen, welche **„unter Chiffre"** erscheinen sollen, wolle man **50 Cts.** in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, **20 Cts.** beilegen. **Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.**

122. Wer liefert Gabelzinken aus Eisenblech und Drahtrechenzähne für Handrechen? Offerten mit Muster und Preisangaben an Emil Baumann, Rechenmacher, Nothäusle bei Dreien (St. Gallen).

123. Wer liefert Parallel-Bretter, 4—6 m lang, 18, 26 und 30 mm stark, zu Krallentäfer und Böden, franko Buchs (St. Gallen)? Offerten unter Chiffre 123 an die Exped.

124. Wer hätte 1 gußeisernes Getriebe, großes Kammrad 2,50 m, Kolben 60 cm, Kammrad 150—180 cm, Kolben 45 bis 50 cm und 1 Schneggenrad 50—60 cm, samt Schnegge, abzugeben? Offerten an Rickli, Monteur, Ringgenberg (Bern).

125. Wer liefert Schlackenstein-Maschine zum Anfertigen von Platten und Steine für Handbetrieb? Offerten mit Preisangaben unter Chiffre L 125 an die Exped.

126. Wer hat gut erhaltene Kehlmaschine und eine Drehbank, 2 m Länge, 25—30 cm Spitzenhöhe, abzugeben? Offerten mit Preisangaben an Hans Brun, Holzwarenfabrik, Rheineck.

127. Wer hat gebrauchte, gut erhaltene Radiatoren für Heizungszwecke abzugeben? Offerten unter Chiffre 127 an die Expd.

128. Wer hat einen 4räderigen Handwagen, 8—10 Zentner Tragkraft, abzugeben? Offerten unter Chiffre 128 an die Exped.

129. Wer hätte gut erhaltenen Zellenschalter für Akkumulatoren-Anlage abzugeben? Offerten an J. Leuenberger-Ryser & Söhne. Huttwil.

130. Wer hätte gebrauchte, gut erhaltene Reifbiegmaschine abzugeben? Offerten an A. Eichenberger, Mechaniker, Menziken (Aargau).

131. Wer liefert zirka 60 Stück gebrauchte Gerüstträger? Offerten an K. Sprenger, Baugeschäft, Sirnach.

132. Wer hätte abzugeben eine Bandsäge, gut erhalten, in Gußeisen, Blattrollen 70—?0 cm Durchm., mit schrägstellbarem Tisch? Offerten unter Chiffre 132 an die Exped.

133. Wer liefert Maschine, mittelst welcher leicht und sauber Heurechen- und andere konische Werkzeugstiele fabriziert werden können? Offerten unter C B poste restante, Grindelwald.

134. Wer besorgt die Ausführung von Ledereinlagen in Friktionsscheiben zu Spindelpressen? Offerten an Wisa-Gloria-Werke, Lenzburg.

135. Wer hat neue oder gebrauchte, gut erhaltene Patent-Bauwalze (System Flaig) abzugeben? Offerten unter Chiffre M D 135 an die Exped.

136. Wer hätte 2 Fenster, ca. 105×155 cm, abzugeben? Offerten an J. Bucher, Meltmenstetten.

137. Wer übernimmt die Fabrikation einer kleinen, gepreßten Mutterschraube, ähnlich der Schloßschrauben? Offerten unter Chiffre 137 an die Exped.

138. Wer fabriziert Gesenke für Rundeisen zu Schmiedegesenkpressen nach Zeichnung? Offerten unter Chiffre A 138 an die Exped.

Bei event. Doppelsendungen bitten wir zu reklamieren um unnötige Kosten zu vermeiden. Die Expedition.